

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	XV
-----------------------------	----

A. Steuergerechtigkeit und Einkunftsarten	1
---	---

B. Verfassungsmaßstäbe einer gleichmäßigen Einkommensbesteuerung.....	3
I. Der Gleichheitssatz nach Art. 3 Abs. 1 GG	4
1. Die Prüfung des Gleichheitssatzes.....	5
2. Gleichheitsrechtlicher Rechtfertigungsmaßstab	6
3. Das Postulat der Systemgerechtigkeit und Folgerichtigkeit.....	7
II. Der Gleichheitsgehalt der Eigentumsgarantie und der Berufsfreiheit.....	8
1. Das Diskriminierungsgebot des Art. 14 GG	8
2. Das Diskriminierungsverbot des Art. 12 Abs. 1 GG	10
III. Das Gleichmaß in der steuerspezifischen Anwendung.....	10
1. Das Leistungsfähigkeitsprinzip als Rechtswertungsquelle.....	11
2. Das Leistungsfähigkeitsprinzip als verfassungsrechtliches Prinzip	12
3. Der Inhalt des Leistungsfähigkeitsprinzips.....	16
a. Die vertikale Steuergerechtigkeit: Konkretisierung der Leistungsfähigkeit.....	16
b. Die horizontale Steuergerechtigkeit: Belastungsgleichheit in Bezug auf die Leistungsfähigkeit	18
IV. Zwischenergebnis.....	19

C. Gesetzgeberische Besteuerungskonzeption in § 2 EStG.....	21
---	----

I. Das Steuerobjekt des geltenden Einkommensteuerrechts: Das Erwerbseinkommen als systemprägendes und strukturgebendes Prinzip	21
1. Finanzwissenschaftliche Einkommenstheorien: Reinvermögenszugangs- und Quellentheorie	22
2. Die Entwicklung zu einem pragmatischen Einkommensbegriff	24
3. Der „kleinste gemeinsame Nenner“ der Einkunftsarten: generelle Einkunftsmerkmale	25
a. Der Einkünftebegriff.....	25
b. Das Markteinkommen: Besteuerung der am Markt erwirtschafteten Einkünfte.....	26
aa. Der Erwerbsstatbestand: Leistung aufgrund einer marktbezogenen Erwerbsgrundlage	27

(1) Zustandstatbestand: Erwerbsgrundlage	27
(2) Leistungstatbestand: Markteinkommen und Erwerbsgerichtetheit	27
(3) Markteinkommenstheorie	28
(4) Erwerbsgerichtetheit	32
bb. Ergebnistatbestand: Gewinn und Überschuss	33
4. Zwischenergebnis: Das Besteuerungsobjekt als rechtsdogmatische Konzeption aller Einkunftsarten	35
5. Verfassungsrechtliche Verankerung des marktbezogenen Steuergegenstandes	35
II. Das Einkommensteuergesetz als synthetische Einheitssteuer	37
1. Das Konzept der analytischen Schedulensteuer	37
2. Das Konzept der synthetischen Einheitssteuer	38
3. Die Summe der Einkünfte als Ausdruck der Synthetizität	38
a. Katalogisierung	38
b. Einheitlicher Betrag der Einkünfte	39
4. Regelungen und Einkünftepluralismus	39
5. Zwischenergebnis	42
D. Gleichheit der Einkunftsarten	45
I. Folgerichtige Konkretisierung der Synthetizität und des Markteinkommens	46
II. Verfassungsrechtliche Forderung der horizontalen Steuergerechtigkeit	47
III. Freiheitsrechtliche Perspektive	50
IV. Zwischenergebnis	52
E. Anforderungen an eine Durchbrechung der Gleichwertigkeit der Einkunftsarten	55
I. Durchbrechende Fallgruppen des Leistungsfähigkeitsprinzips	55
II. Normzweck und Auswirkungen	56
1. Fiskalzweck- und Sozialzwecknormen	56
2. Steuerinterventionen als Steuersubventionen und Steuerverschärfungen	57
a. Die Steuersubvention	57
b. Die Steuerverschärfung	58
III. Rechtfertigungsintensität bei einkunftsartenspezifischen Ungleichbehandlungen	59
IV. Prüfungsraster der strengen gleichheitsrechtlichen Rechtfertigung im Sinne einer Verhältnismäßigkeit	62
1. Legitimer Zweck der Differenzierung und Ausgestaltung	63

2. Eignung des Differenzierungskriteriums für die Erreichung des Differenzierungsziels	64
a. Hinreichende Bestimmtheit durch tatbestandliches Vorzeichnen und gleichheitsgerechte Ausgestaltung der gleichheitsdurchbrechenden Norm	65
b. Typisierungen als Ausnahme der Kongruenz von Zweck und Norm	66
3. Erforderlichkeit der Differenzierung	67
4. Angemessenheit der Differenzierung durch Abwägung.....	68
5. Zwischenergebnis.....	72
F. Das Einkunftsartenrecht des Einkommensteuergesetzes	73
I. Die Spezifikation des Einkommens durch einen Einkünftekatalog	73
II. Die Erheblichkeit der Einkünftezuordnung	74
III. Der Dualismus von Gewinn und Überschuss (§ 2 Abs. 2 Nr. 1 und Nr. 2 EStG)	75
1. Die Steuerbarkeit von Veräußerungsgewinnen	75
a. Intensität der Marktteilnahme und –teilhabe	79
b. Entwicklung zu einer Wertzuwachsbesteuerung	80
2. Zeitliche Zuordnung von Bezügen und Aufwendungen.....	81
3. Unternehmensteuerreform 2008: Begünstigung für nicht entnommene Gewinne (§ 34a EStG n.F.)	82
IV. Zu der Einkunftsart der Land- und Forstwirtschaft (§ 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1; §§ 13 bis 14a EStG)	83
1. Tatbestandsmerkmale der Land- und Forstwirtschaft	83
2. Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen (§ 13a EStG)	84
3. Abweichendes Wirtschaftsjahr (§ 4a EStG)	87
4. Freibeträge und Steuerbefreiungen	88
a. Freibetrag für laufende Gewinne (§ 13 Abs. 3 Satz 1 EStG)	88
b. Freibetrag für gesondert zu ermittelnde Gewinne (§ 13a Abs. 6 Satz 1 EStG).....	90
c. Steuerfreiheit des Gewinns bei der Entnahme von Grund und Boden für die Errichtung einer Wohnung (§ 13 Abs. 5 EStG) ..	91
d. Steuerbefreiungen auf der Einnahmeseite (§ 3 Nr. 17, 27 EStG)	92
5. Steuersatzvergünstigungen (§ 34b EStG)	93
6. Zusammenfassende Würdigung.....	94
V. Zu der Einkunftsart des Gewerbebetriebs (§ 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2; §§ 15 bis 17 EStG)	95
1. Tatbestandsmerkmale des Gewerbebetriebs.....	95
2. Unternehmensteuerreform 2008: Steuerfreie Einnahmen aus dem Teileinkünfteverfahren gem. § 3 Nr. 40 EStG n.F.	96

3. Privilegierende Gewinnermittlung (§ 5a EStG).....	99
4. Freibeträge für Veräußerungs- und Aufgabengewinne (§ 16 Abs. 4; § 17 Abs. 3 EStG).....	100
5. Beschränkungen der Verlustverrechnung.....	103
a. Verluste aus gewerblicher Tierzucht (§ 15 Abs. 4 Satz 1 EStG).....	104
b. Verluste aus gewerblichen Termingeschäften (§ 15 Abs. 4 Satz 3 EStG).....	105
c. Verluste aus stillen Gesellschaften und Unterbeteiligungen (§ 15 Abs. 4 Satz 6 EStG).....	107
d. Verluste aus der Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften (§ 17 Abs. 2 Satz 6 EStG).....	108
6. Steuersatzvergünstigungen (§ 34 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 EStG).....	110
7. Zulässigkeit von Außenprüfungen (§ 193 Abs. 1 AO).....	112
8. Die Gewerbesteuer und die Entlastung durch § 35 EStG.....	113
a. Doppelbelastung gewerblicher Einkünfte durch ihre gewerbe- und einkommensteuerliche Doppelerfassung.....	114
b. Rechtfertigung der Zusatzbelastung.....	116
aa. Unterschiedlicher Einsatz von Produktionsfaktoren.....	117
bb. Äquivalenzprinzip.....	119
cc. Erwähnung der Gewerbesteuer in den finanzverfassungsrechtlichen Kompetenznormen.....	121
c. Anrechnung der Gewerbesteuer durch § 35 EStG.....	122
aa. Finanzverfassungsrechtliche Bedenken.....	123
bb. Konnex und Kongruenz zwischen Gewerbesteuerbelastung und Einkommensteuerentlastung.....	125
cc. Systemgerechtigkeit innerhalb des Steuerrechts.....	128
9. Zusammenfassende Würdigung.....	129
VI. Zu der Einkunftsart der selbstständigen Arbeit (§ 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3; § 18 EStG).....	130
1. Tatbestandsmerkmale der selbstständigen Arbeit.....	130
2. Buchführungsfreiheit.....	131
3. Abschreibungsdauer des derivativen Praxiswertes.....	132
4. Keine Gewerbesteuerbelastung.....	133
5. Weitere, mit gewerblichen Einkünften identische Sonderrechtsfolgen.....	133
6. Zusammenfassende Würdigung.....	134
VII. Zu der Einkunftsart der nichtselbstständigen Arbeit (§ 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4; §§ 19 und 19a EStG).....	134
1. Tatbestandsmerkmale der nichtselbstständigen Arbeit.....	134
2. Steuerentlastungen auf der Einnahmeseite.....	135
a. Steuerfreie Einnahmen nach § 3 EStG.....	136

aa. Konstitutive Steuerbefreiungen	136
bb. Aufwendungsbezogene Steuerbefreiungen	149
b. Steuerfreiheit von Zuschlägen für Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit nach § 3b EStG.....	153
c. Zwischenergebnis	156
3. Freibeträge	156
a. Versorgungsfreibetrag (§ 19 Abs. 2 EStG).....	156
b. Personalrabatt-Freibetrag (§ 8 Abs. 3 EStG).....	157
c. Vermögensbeteiligungs Freibetrag (§ 19a Abs. 1 EStG)	159
4. Werbungskostenpauschbeträge (§ 9a Satz 1 Nr. 1 lit. a und b EStG)	160
5. Steuersatzvergünstigungen (§ 34 Abs. 2 Nr. 2 und Nr. 4 EStG)....	162
6. Lohnsteuer als Steuerzugriff an der Einkunftsquelle (§§ 38 bis 42f EStG)	162
a. Zins- und Liquiditätsnachteile	164
b. Ausschlussfrist für die Antragsveranlagung (§ 46 Abs. 2 Nr. 8 Satz 2 EStG a.F.)	165
7. Zusammenfassende Würdigung.....	166
VIII. Zu der Einkunftsart des Kapitalvermögens (§ 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5; § 20 EStG).....	166
1. Tatbestandsmerkmale des Kapitalvermögens.....	167
2. Steuerfreie Einnahmen (§ 3 Nr. 21, Nr. 54, Nr. 40 EStG).....	167
3. Sparer-Freibetrag (§ 20 Abs. 4 EStG)	168
4. Werbungskostenpauschbetrag (§ 9a Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 EStG)....	170
5. Beschränkungen der Verlustverrechnung (§ 20 Abs. 1 Nr. 4 Satz 2 EStG).....	171
6. Kapitalertragsteuer (§§ 43 bis 45e EStG)	171
7. Änderungen im Rahmen der Unternehmensteuerreform 2008 ab Veranlagungszeitraum 2009	173
a. Einbeziehung von Wertzuwächsen durch die Veräußerung von Kapitalanlagen	173
b. Einführung eines Sparer-Pauschbetrages (§ 20 Abs. 9 EStG n.F.)	174
c. Ausschluss der einkunftsartenübergreifenden Verlustverrechnung (§ 20 Abs. 6 EStG n.F.).....	174
d. Gesonderter Steuersatz (§ 32d Abs. 1 Satz 1 EStG n.F.) und Kapitalertragsteuer mit Abgeltungswirkung (§§ 43, 43a EStG n.F.)	176
8. Zusammenfassende Würdigung.....	180
IX. Zu der Einkunftsart der Vermietung und Verpachtung (§ 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6; § 21 EStG).....	180
1. Tatbestandsmerkmale der Vermietung und Verpachtung	180

2. Beschränkungen der Verlustverrechnung (§ 21 Abs. 1 Satz 2 EStG).....	181
3. Werbungskostenkürzung bei der teilentgeltlichen Vermietung einer Wohnung (§ 21 Abs. 2 EStG).....	182
4. Zusammenfassende Würdigung.....	184
X. Zu den sonstigen Einkünften (§ 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7; §§ 22 bis 23 EStG).....	184
1. Tatbestandsmerkmale der sonstigen Einkünfte	185
2. Werbungskostenpauschbetrag (§ 9a Satz 1 Nr. 3 EStG).....	186
3. Freigrenzen (§ 22 Nr. 3 Satz 2; § 23 Abs. 3 Satz 6 bzw. Satz 5 n.F. EStG).....	187
4. Beschränkungen der Verlustverrechnung (§ 22 Nr. 3 Satz 3 und 4; § 23 Abs. 3 Satz 8, 9 bzw. Satz 7, 8 n.F. EStG)	188
5. Zusammenfassende Würdigung.....	192
XI. Zwischenergebnis.....	192
G. Enumeration oder Generalklausel in einem vereinfachten Steuerrecht?	197
I. Reformvorschläge und Einkunftsarten	197
1. Paul Kirchhofs Entwurf eines „Einkommensteuergesetzbuchs“	197
2. „Berliner Entwurf“ der FDP	198
3. Joachim Langs „Kölner Entwurf eines Einkommen steuergesetzes“	199
4. Joachim Mitschkes „Frankfurter Entwurf“	199
5. Michael Elickers „Proportionale Netto-Einkommensteuer“	200
6. Die „Duale Einkommensteuer“ des Sachverständigenrats	200
7. Gemeinsamkeiten und wesentliche Unterschiede der Entwürfe	201
II. Der Auftrag zur Vereinfachung des Steuerrechts	202
1. Abstraktion oder Deskription.....	203
2. Die Einführung einer einzigen Einkunftsart	204
a. Wegfall von Ungleichbehandlungen	204
b. Barriere der Steuerintervention.....	205
c. Vereinfachung des Ausgangstatbestands.....	205
d. Verwirklichung des Leistungsfähigkeitsprinzips	207
II. Zwischenergebnis.....	207
H. Zusammenfassung der Ergebnisse	209
I. Tabelle: Zusammenhang zwischen Einkunftsarten und Rechtsfolgen.....	214
Literaturverzeichnis.....	217